

mediale experimente - lothringer13  
eine einrichtung des kulturreferats der landeshauptstadt münchen  
program angels   
lothringer str. 13, 81667 münchen, do - so 16:00 - 19:00  
tel +49 89 45911905, fax +49 1212 562849645  
alle@programangels.org, www.programangels.org

program angels proudly present

## »Nomadenlager« und lothringer13–Sommerfest

Do. 29.07.2004, ab 21 Uhr

»Nomadenlager« – Ein Projekt von Judith Egger & Friends. Eine Nacht lang wird die Baulücke gegenüber der lothringer13 zu einem „Zeltlager“ mit Live-Sound, Performance und Installation. Parallel dazu im Innenhof: Das lothringer13–Sommerfest. Eröffnung durch Münchens Kulturreferentin Lydia Hartl.

Das Nomadenlager ist eine Veranstaltung der program angels zum Sommerfest der lothringer13. Das Projekt wird gefördert im Rahmen von „Identität und Heimat - Musik im öffentlichen Raum“ in der Reihe Ortstermine ([www.ortstermine.de](http://www.ortstermine.de)) des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

Im Innenhof der lothringer13 findet gleichzeitig das gemeinsame Sommerfest von lothringer dreizehn, spiegel, program angels und dem Freundeskreis der lothringer13 statt. Kulturreferentin Prof. Dr. Dr. Lydia Hartl wird die Veranstaltung eröffnen. Grillspezialitäten und Getränke werden angeboten und die Ausstellungen sind den Abend über geöffnet.

### Über das »Nomadenlager«

Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler: Peer Quednau (Sound), Udo Schindler (Sopransaxophon & Bassklarinette u. a.), Gisela Müller (Nomadische Texte), Georg Janker (Kontrabass), Sara Hubrich (Viola, Bewegung), Michael Northam (found objects and sound composting), Judith Egger (Cello, Stimme und Blasebalg), Dan Carey (pedal steel guitar), Isabel Bosque (Köchin) u.a. (Änderungen vorbehalten)

Das „Nomadenlager“ von Judith Egger ist eine Verbindung aus Installation, Musik, Performance und Literatur. Musiker, Dichter, Performer und Köche „bewohnen“ die von innen beleuchteten Zelte und sind für das Außen nur als Schatten sichtbar. Zwischen den Zelten sind Feuerstellen mit Kochkesseln, daneben Sitzgruppen aus Gefundenem und Gebauten. Im akustischen Dialog verbinden sich eine Nacht lang die in den Zelten des „Nomadenlagers“ „lebenden“ Künstler und Künstlerinnen mit ihren Zeltnachbarn und reagieren aufeinander in Form von Musik, Sprache und Bewegung. Der Klangteppich, der aus verschiedenen „Stimmen“ und Aktionen entsteht, wird in der Situation zum Ort permanenter Veränderung. Die Besucher können zwischen den Zelten hindurchwandern, das Geschehen beobachten, sich niederlassen, essen und sich austauschen, sich entfernen und wiederkehren. Sie werden Teil des Lagers und seiner traumartigen, mysteriösen und surrealen Stimmung.

Das Nomadische selbst ist die Bewegung und Kommunikation von Kultur, die im Aufeinandertreffen des Unterschiedlichen erst möglich wird. Das Nomadenlager ist der Ort, an dem sich der Treibsand verdichtet, so dass Bewegung, Veränderung und Reaktion spürbar werden. Judith Egger: „Das Nomadenlager ist für mich eine Metapher, die veranschaulicht, dass alle Menschen den selben Ursprung teilen und als Gemeinschaft ein Ganzes formen, auch wenn sie durch Grenzen getrennt sind. Man kann jedes einzelne Zelt des Nomadenlagers als Individuum wie als Gruppe begreifen, die in Nachbarschaft mit anderen Individuen oder Gruppen leben. Durch die Kultur der eigenen Gruppe unterscheidet sie sich von den Nachbarn, ist jedoch Idealerweise immer im Austausch mit ihnen.“



Das Projekt wird gefördert im Rahmen von „Identität und Heimat - Musik im öffentlichen Raum“ in der Reihe Ortstermine des Kulturreferats der Landeshauptstadt München.

**MGS**

Mit freundlicher Unterstützung der Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung



## Über Judith Egger

Judith Egger, geboren 1973 in Gräfelfing, lebt in München und arbeitet nomadisierend. 1997 Diplom in Kommunikationsdesign an der FH Augsburg. 2001 Master-Degree in Kommunikation, Kunst und Design vom Royal College of Art (RCA), London.

Zu ihren Projekten zählen die Gründung und temporär-parasitäre Installation des „Instituts für Hybristik und empirische Schwellkörperforschung“ (2004 in der Münchner Jahnstrasse und derzeit in der Mailänder Galerie "o´artoteca"), Performances wie „Eingriff - Operation von Früchten und Gemüse“ und Screening des Films "Naudith" (Gemeinschaftsprojekt mit Musiker Dan Carey/London) zur Eröffnung der Pinakothek der Moderne 2002 und Gemeinschaftsprojekte mit Musikern, wie z.B. bei der Gründung der edition graphon ([www.editiongraphon.com](http://www.editiongraphon.com)), einer Mischung aus bildender Kunst und zeitgenössischer experimenteller Musik mit Stefan Feigl und das Musikstück „Andapa“, das mit Michael Northam in USA und Lausanne entstanden ist.

Judith Egger wurde 2001 mit dem Sheila Robinson Memorial Illustration Award, 2000 mit dem Quentin Blake Award for narrative Illustration und einem DAAD Stipendium für London ausgezeichnet.

Weitere Infos unter [www.judithegger.com](http://www.judithegger.com)

## Über die program angels

Seit Oktober 2000 beflügeln die program angels die lothringer13. Das fünfköpfige Team bestehend aus Angela Dorrer, Alexis Dworsky, Diana Ebster, Patrick Gruban und Moni Tress versteht sich in Anlehnung an die "Business Angels" als freundschaftlicher Partner junger Künstler mit hohem Potential. Innerhalb kurzer Zeit entstand ein überregional angesehenes Forum für die aktuelle Kunst-, Medien- und Underground-Szene: eine Keimzelle Münchens für interdisziplinäre, zeitgenössische Aktivitäten.

Die program angels fördern mediale Kunst mit Schwerpunkt Installation, (Inter-)Aktion, Experiment, Teamarbeit. Mit etwa 6 Ausstellungen und 30 Veranstaltungen im Jahr vernetzen sie Menschen, Szenen und Ideen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Ein wichtiger Programmpunkt ist die Communitypflege international und vor ort, wobei man gerne auch mit bad taste und Münchenerisch-Provinziellem kokettiert. An jedem Monats Ersten findet unter dem Titel "jetztredi" der program angels jour fixe statt: eine Plattform zur offenen Diskussion von Projekten aus Kunstnähe und -ferne. Zusätzlich zu jeder Ausstellung geben Events, Workshops und Exkursionen Gelegenheit für unerwartete Begegnungen der anderen Art.

mediale experimente - lothringer13  
eine einrichtung des kulturellen referats der landeshauptstadt münchen  
**program angels**   
lothringer str. 13, 81667 münchen, do - so 16:00 - 19:00  
tel +49 89 45911905, fax +49 1212 562849645  
alle@programangels.org, www.programangels.org

**Foto zur Veröffentlichung**



Nomadenlager auf dem Grundstück der Baulücke Lothringerstr. 8. Fotomontage von Judith Egger.

Das Foto kann in Druckauflösung von [www.programangels.org/presse](http://www.programangels.org/presse) geladen werden. Anfragen an [presse@programangels.org](mailto:presse@programangels.org) oder 0170/8390407.